Zeitschrift: Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)

Band: 19 (1898)

Heft: 11

Artikel: Geschichte des bernischen Schulwesens [Teil 37]

Autor: Fetscherin

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-260116

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Geschichte des bernischen Schulwesens

von *Fetscherin*, Regierungsrat des Kts. Bern.

(Der Anfang, Periode I bis zur Reformation, ist 1853 im Berner Taschenbuch erschienen.)

(Fortsetzung.)

Wenn man jede Gruppe von 3—5 Häusern für ein Dorf hielte, so zählt Münsingen deren 33. Gewöhnlich wird es in 4 Viertel eingeteilt: 1. *Münsingen-Viertel* mit 139 Haushaltungen (ohne die Herrschaften, welche nur im Sommer da wohnen); 2. *Rubigen-Viertel, a) unter* dem Wald 86 Haushaltungen, *b) ob* dem Wald 58; 3. *Gysenstein-Viertel, a)* im untern Teil 59, *b)* im obern 99 Haushaltungen; 4. *Tägertschi-Viertel, a)* die Gemeinde *Tägertschi* mit 26, *b) Häutligen* mit 26, *c) am Stalden* mit 29, *d) Hünigen* mit 65 Haushaltungen.

Die Zahl der Bevölkerung der Gemeinden war vor der letzten Zählung 2680, wovon die Einsassen mehr als den dritten Teil ausmachen. In den letzten 10 Jahren durchschnittlich 25 Ehen, 77 Kinder getauft und 63 Personen gestorben, ohne die ungetauften Kinder. Der Kirchengesang war zum Teil gut, da er mit Posaunen und Zimbal geführt, zum Teil schlecht, da nur wenige Leute singen. Die neuen Psalmbücher wären noch von keinem Erwachsenen angeschafft, wohl bloss für die Kinder.

Schulen:

1780	Kinderzahl	Besoldung Kronen	Kreuzer
Münsingen . . .	120	12	4 —
Gysistein	89	14.5 : 2	9 mß
Klein-Höchstetten .	83	28.16 : 2	—
Trimstein	72	15.1 : 2	—
Hünigen	140	20.5 : 2	7½ mß
Konolfingen . . .	74	19	9 —
Eisenmoos	40	16.3 : 2	10½
	618	£ 125.7 : 5	

im Durchschnitt auf eine Schule: £ 44. 90.

Die Schule dauert im Winter von 8—11 (für die Erwachsenen jedoch erst von 9 Uhr an) morgens und von 1—3 Uhr nachmittags. Im Sommer wird die Schule gewöhnlich nur Samstags gehalten, ausserdem jeden Samstag oder in einigen Gemeinden einige Wochen zusammen, soviel es für die einzelnen Samstage getroffen hätte. Der Schulbesuch ist jedoch ziemlich fleissig, etwa bei armen Kindern

ausgenommen. Die Lehrgegenstände sind: Buchstabieren, Auswendiglernen des Heidelberger Katechismus, der neuen Psalmen und Festlieder, einige Kapitel aus dem N. T. oder von Sprüchen der heiligen Schrift. Vom Schreiben nicht viel, Rechnen nichts, natürlich auch weder Geschichte noch Geographie. Die Schulmeister sind so fähig, als man es immer von ihnen bei ihren geringen Besoldungen fordern kann: ihre Besoldung fliesst teils aus dem Kirchengut, teils aus Tellen in den Schulbezirken.

Fleissige Unterweisungskinder werden in einem Jahr admittiert, die andern nach zwei Jahren. Wir fügen zugleich auch eine Schilderung der sittlichen Zustände der Gemeinde bei, die in dem nämlichen Bericht enthalten ist. (Fortsetzung folgt.)

Neue Mitglieder November 1898.

Hr. Mühlemann, Lehrer in Oberwangen.
Tit. Schulkommission Richigen.
„ „ Lüscherz bei Erlach.
Hr. Schulinspektor Stauffer in Erlach.
Tit. Schulkommission Matzwil, Gemeinde Radelfingen.
„ Sekundarschulkommission Sumiswald.
„ Neue Mädchenschule Bern, Herr Direktor Dumermuth.
„ Schulkommission Wohlen bei Bern.
Hr. Bächler, Sekundarlehrer in Erlach.
Tit. Rettungsanstalt Aarwangen.
Hr. Furrer, Lehrer in Leissigen.
Tit. Viktoria-Anstalt Wabern bei Bern.
Hr. Dr. Wassilieff, Bern.

Geschenke.

Von Herrn alt Schulinspektor Wyss in Burgdorf:
Kehr, Geschichte der Methodik. 3 Bände.

Von der Tit. Leipziger Lehrmittelanstalt von Dr. Oskar Schneider:
Weihnachtskatalog 1898.

Von Herrn Wanzenried, Sekundarlehrer in Grosshöchstetten:
Wanzenried, Praktische deutsche Sprachlehre für Volksschulen.

Von Herrn Zwicky, Gymnasiallehrer, Bern:
30 Bände Mitteilungen der naturforschenden Gesellschaft in Bern.
Graf, Geschichte der Mathematik und der Naturwissenschaften in bernischen Landen. 3 Bände.
Bæchtold, Geschichte der deutschen Litteratur in der Schweiz. Schlusslieferung.